

# Hilfe ... wo fange ich an?!

Waltraut Reimer

Vor etwa drei Jahren (2012) habe ich mir diese Frage selber gestellt. Ich hatte alle diese neuen Themen entdeckt. Ich wusste, das ist echt! Ich habe gelesen und gelesen, ich habe mir viele Audiobotschaften angehört – ich war hungrig nach mehr Tiefe in meinem Leben mit Gott. Ein ganzes Jahr lang hatte ich diese Themen gehört und gelesen und viel Information gesammelt, aber das war auch alles. Es war so viel! Es war alles neu. Es war nur Information, nur Theorie! Ich wusste, dass ich auf diesem neuen Weg weitergehen wollte, aber ich wusste nicht, wo ich bei all diesen Themen anfangen sollte, sie persönlich umzusetzen. Wie macht man das? Also habe ich eine Mail an jemanden geschickt mit genau der Frage: „Wo fange ich an?“



Inzwischen bin ich umgezogen nach England und bin Teil der Freedom Church und des Freedom ARC. Jetzt stellen andere mir genau dieselbe Frage. Deshalb möchte ich sie hier einmal schriftlich beantworten.

Vielleicht habt Ihr gelesen von himmlischen Gerichtshöfen, der Regierung Gottes, die wir im Himmel und auf Erden ausüben sollen, in Autorität herrschen, die ewigen Tore öffnen, so dass die Herrlichkeit Gottes die Erde füllen kann, Schriftrollen und Mandate im Himmel bekommen und auf der Erde umsetzen etc. pp.

Alle diese Dinge und noch sehr vieles mehr sind wahr und warten auf Euch, aber es fängt damit an, ein sehr persönliches inniges Herzensverhältnis zu Gott aufzubauen. Ohne das werden wir nie in diese anderen Dinge hineinkommen. Die Antwort auf die Frage „Wo fange ich an?“ ist: Mit den Toren deiner Persönlichkeit und dem Entwickeln deiner geistlichen Sinne. Wir alle haben einen Geist, eine Seele und einen Körper. Oder eigentlich ist es so: Wir sind Geist, wir haben eine Seele und wir leben in einem Körper.

Gott hat uns so geschaffen, dass Geist, Seele und Körper Tore haben, um den Strom Gottes (das Leben Gottes, seine Herrlichkeit) zu empfangen und durch uns hindurch in unsere Umgebung fließen zu lassen. Aber diese Tore sind oft verschlossen und/oder verunreinigt durch unser bisheriges Leben.

Der Anfang ist, dein Tor der ersten Liebe, das sich in deinem Geist befindet, für Gott zu öffnen.

Dies Tor ist so benannt worden, weil Gott in allem unsere erste Liebe sein will. Es ist ein Tor, das sagt: Herr, ich liebe dich! Liebe bedeutet gleichzeitig Gehorsam. Wenn ich also sage: Herr, ich liebe dich, dann sage ich auch gleichzeitig: Du bist mein Herr, ich werde tun, was du sagst.

In Offenbarung 3,20 heißt es: „Siehe ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen und er mit mir.“ Die meisten von uns haben das so ausgelegt, dass wir ein Gebet sprechen und damit ist die Tür geöffnet und wir sind Christen geworden. Aber das steht hier gar nicht.

Hier steht, Jesus steht vor der Tür und möchte eingelassen werden und mit uns „essen“. Dieses Essen steht für eine ganz tiefe persönliche Beziehung und Gemeinschaft, für ehrliche Fragen und Antworten, für eine lebendige Beziehung, wo wir einander sehen, hören, wahrnehmen. Gott sehnt sich nach dieser sehr persönlichen Beziehung und, um sie aufzubauen, müssen wir es lernen, ihn wahrzunehmen und seine Stimme zu verstehen. Das braucht einiges an Übung, an Training für unserer geistlichen Sinne, aber das ist die Grundlage für alles weitere.

Um dein Tor der ersten Liebe zu öffnen, benutzt du deine Vorstellungskraft. Diese Vorstellungskraft ist eines der Tore der Seele. Gott hat es uns gegeben, damit Bilder darauf projiziert werden können. Wir selber machen das, aber auch Gott tut es. Er gibt uns innere Bilder und Visionen.

Es ist ganz einfach. Wir können jetzt gleich damit anfangen. Lies dir diesen folgenden Abschnitt durch und dann schließ mal deine Augen.



Stell dir jetzt innerlich deine eigene Haustür vor. Sieh auf deinem inneren Bildschirm deine Haustür. Welche Farbe hat sie? Ist sie offen oder geschlossen? Hat sie einen Türgriff oder einen Knopf? Aus welchem Material ist sie? Hat sie ein Fenster? All das kannst du jetzt innerlich durch die Kraft deiner Vorstellung sehen.

Jetzt kannst du deine Augen wieder öffnen.

Durch diese kurze Übung hast du gerade gesehen, dass du deine Vorstellungskraft benutzen kannst, dass es funktioniert.

Jetzt machen wir gleich weiter und schauen uns das Tor der ersten Liebe in unserem Geist an.

Schließ bitte die Augen und stell dir eine Tür vor, irgendeine Tür.

Sieh innerlich eine Tür. Unten und an den Seiten siehst du Licht hervor scheinen.

Diese Tür hat nur auf deiner Seite einen Türgriff. Hinter dieser Tür steht Jesus.

Jesus bittet dich, die Tür zu öffnen ... höre innerlich, was er sagt ...

Jetzt geh mal an die Tür, strecke deine Hand aus nach dem Türgriff und mach sie auf und lass Jesus herein.

Du siehst sofort eine ganz tiefe Liebe in seinen Augen. Jesus umarmt dich und sagt ganz leise etwas. Hör mal genau hin ...

Jetzt können wir unsere Augen wieder öffnen.

Wie sah deine Tür der ersten Liebe aus?

War sie total okay und ging sie ganz leicht auf? War sie kaputt und hat geklemmt?

Manche Leute sehen am Anfang Dornen vor dieser Tür. Bei mir war es so, dass die Scharniere am Anfang total rostig waren und sie schwer aufging.

All diese Dinge haben damit zu tun, dass wir in Bezug auf Liebe verletzt worden sind und es noch nicht aufgearbeitet haben.

Vielleicht sind wir von unseren eigenen Eltern verletzt oder abgelehnt worden, haben nicht die Liebe, Annahme und Bestätigung erhalten, die wir haben sollten. Vielleicht hat der erste Freund, die erste Freundin uns verletzt oder Lehrer, Arbeitskollegen etc. Um diese Tür der ersten Liebe in einen guten Zustand zu kriegen, müssen wir denen, die uns verletzt haben, vergeben und sie innerlich freilassen (wir erlassen ihnen diese Schuld, wir tragen ihnen nichts mehr nach).

Nachdem ich persönlich das getan hatte, konnte ich sehen, dass die Scharniere meiner Tür total neu waren und seither geht sie ganz leicht auf!

Nichts von all diesen Dingen ist rein theoretisch, oder pure Information, sondern es geht darum, alles ganz persönlich zu erfahren, zu erleben. Für diejenigen, die das nicht gewohnt sind, ist es gut, am Anfang ein paar „**Aktivierungen**“, wie wir das nennen, mitzumachen. Dabei schließen wir unsere Augen und jemand, der schon ein wenig weiter ist als wir, leitet uns an. (Ähnlich wie eben bei der Übung, das Tor der ersten Liebe zu öffnen).

Diese und ähnliche Übungen müssen wir täglich machen, um es zu lernen, Jesus wahrzunehmen, eine Unterhaltung mit ihm zu haben, seine Stimme zu hören und so eine ganz lebendige Beziehung aufzubauen. Das ist wichtig, damit wir später mit ihm zusammen regieren können.

Eine andere Übung, die uns hilft, Gottes Stimme, sein Reden mit uns zu hören, im Geist zu sehen und diese lebendige Beziehung aufzubauen, ist **Meditation**. (Siehe auch der Artikel „Wie ich es gelernt habe, im Geist zu sehen“ von Mike Parsons.)

Meditieren bedeutet, sich ein Bibelwort zu nehmen (einen ganzen Vers oder auch nur ein Wort) und es anzuschauen, die Gedanken darauf auszurichten, darüber nachzusinnen, zu reflektieren, es auszusprechen, es zu murmeln, es sich vorzustellen (mit der Vorstellungskraft).

Andere Worte für Meditation sind:

Betrachten, Nachsinnen, Kontemplation, Überlegen, Erwägen, „Wiederkäuen“, tief Nachdenken.

Während wir das alles tun, sind wir auf Gott ausgerichtet, bitten ihn darum und erwarten dann auch, dass sein Reden, seine Gedanken unseren Sinn füllen.

[Hier](#) könnt Ihr ein kurzes Beispiel von Meditation hören.

Das Tor der ersten Liebe zu öffnen und eine Zeit der sehr persönlichen Begegnung mit ihm zu haben, ist etwas, was nie aufhören wird. Du wirst es jeden Morgen als erstes tun, egal, wie weit du als Christ gereift bist und über wie viele Dinge du inzwischen himmlische Regierung ausübst. Diese Beziehung wird tiefer und echter werden, Jesus wird dir nicht nur in deinem Geist begegnen, sondern dich mitnehmen in deinen eigenen Herzengarten, oder nach Eden, dem Garten Gottes oder auch in den Strom des Lebens, wo du kostbare Dinge finden wirst. Du wirst Frucht essen vom Baum des Lebens und Schriftrollen erhalten (die Blätter des Baumes sind Schriftrollen), die sehr persönlich in dein Leben hineinsprechen werden. Euer Verhältnis wird tiefer, echter und inniger werden.

Diese Zeiten mit dem himmlischen Vater und/oder Jesus im Herzengarten, aber gerade auch im Himmel, in Eden oder im Strom des Lebens sind sehr spannend. Das Ganze hat nicht nur einen Selbstzweck, es geht nicht darum, nur ein wenig Spaß zu haben, sondern es dient dazu, Stück für Stück geistlich zu wachsen, so dass Gott uns später seine Regierung anvertrauen kann. Sacharja 3, 7 spricht über dieses geistliche Wachstum. Du wirst diesem Vers noch oft begegnen.

Sach. 3,7: So spricht der Herr Zebaoth: Wirst du in meinen Wegen wandeln und meinen Dienst treu versehen, so sollst du mein **Haus regieren** und **Verantwortung über meine** (himmlischen) **Gerichtshöfe** übernehmen und du wirst mit diesen hier **im Rat Gottes stehen**.

Am Anfang sind wir ein Diener Gottes, dann Leibeigener, dann Haushalter und dann Freund. Und da beginnt es, richtig spannend zu werden. Einem Freund vertraut man und man vertraut ihm persönliche Dinge an. Wenn wir Freund Gottes sind, wird er uns seine Geheimnisse anvertrauen. Er wird dir von den tiefen Dingen seines Herzens erzählen. Dann wachsen wir weiter zum Herrn, der sein Haus regiert – zum König, der Verantwortung über Gerichtshöfe im Himmel hat - bis zum reifen, manifesten Sohn. Schon jetzt sind wir Töchter und Söhne Gottes, aber noch unreif. Wir werden unser Erbe erst „ausgezahlt“ bekommen, wenn wir damit umgehen können, wenn wir zum manifesten Sohn gereift sind. (Gal.4)

Ein Sohn hat einen Vater - Gott ist unser Vater.

Ein Sohn ist Erbe des Vaters - Wir sind Erben all dessen, was der Vater hat. Wir erben das ganze Königreich, die ganze Erde, das ganze Universum. Deshalb müssen wir lernen zu herrschen und zu regieren. Jesus wird erst dann wiederkommen, wenn alle Dinge (die ganze Schöpfung) so wiederhergestellt

(Apg. 3,21) sind, wie Gott es ganz am Anfang geschaffen und gemeint hat. Und diejenigen, die das ganze Universum durch Herrschen und Regieren wieder herstellen, sind wir.

Aber alle Herrschaft, alles Regieren und Wiederherstellen kann nur auf der Basis eines innigen Liebesverhältnisses zu Gott geschehen. Wir werden keine Autorität haben ohne Innigkeit zu Gott (die anfängt mit dem Öffnen des Tores der ersten Liebe), ohne ein Leben in Heiligkeit und Reinheit.

Eine weitere Antwort auf die Frage „wo fange ich an?“ ist, Stück für Stück alle anderen Tore deines Geistes und deiner Seele zu reinigen und zu öffnen. Solange sie nicht wirklich gereinigt sind und z.T. noch verschlossen, kann das überfließende Leben Gottes, der lebendige Strom Gottes nicht wirklich durch uns hindurchfließen. Wir werden dann zu einem stagnierenden Tümpel.

Deshalb sind dies die Antworten auf die Frage „wo fange ich an?“:

- Du fängst diese ganze Reise an mit dem Öffnen des Tores der ersten Liebe,
- mit dem Öffnen und Reinigen der anderen Tore deiner Persönlichkeit,
- mit Aktivierungen und Meditation, um es zu lernen, ganz persönlich mit Gott in eine innige, praktische und erlebte Beziehung zu treten.

Durch diese innigen Zeiten mit Gott, durch Aktivierungen und Meditation lernen wir es, unsere geistlichen Sinne zu entwickeln, so dass wir Gott sehen, hören und wahrnehmen können, so dass wir sein Reden und seine Stimme hören und richtige Unterhaltungen haben können. (Wir alle sind unterschiedlich. Einige sind mehr visuell und sehen mehr, andere hören Gott und wieder andere nehmen ihn und sein Reden innerlich wahr.)

Wir entwickeln eine immer tiefere Beziehung, so dass wir Gott ganz persönlich kennenlernen, nicht nur die Bibel, das geschriebene Wort Gottes. Die Bibel ist ein Buch, sie ist so etwas wie eine Autobiographie. Wenn wir sie lesen, lernen wir Dinge *über* Gott, aber das ist nur Theorie. Ich habe viele Leute sagen hören „Im Kopf weiß ich vieles, aber ich habe es nicht im Herzen.“ Genau! So war es vor Jahren auch bei mir. Deshalb will Gott, dass wir den Autor dieses Buches persönlich kennenlernen, so dass wir es, bzw. Ihn selber im Herzen haben. Wir lernen dann auf persönliche Weise sein Herz kennen, seine Gefühle, sein Verlangen und seine Gedanken über uns.

Und während wir ihn immer besser kennenlernen, lernen wir uns selber kennen, unsere wahre Identität, so wie Gott uns gemeint und gemacht hat. Wir sind Söhne und Töchter des allmächtigen Gottes! Wir lernen unseren Wert und unsere Bestimmung kennen und vieles mehr.

All das wird aus dieser lebendigen, innigen, erlebten Beziehung entstehen, deren Anfang das Öffnen des Tores der ersten Liebe ist. Tägliche persönliche Begegnung mit Ihm, Aktivierungen, Meditation und üben, üben, üben – aber bald wirst du merken, dass es ein Teil von dir selber geworden ist.

Es kostet Zeit und Disziplin, diese Innigkeit und lebendige Beziehung und Freundschaft mit Gott zu entwickeln. Wer diese Zeit nicht hat, oder sie sich nicht nehmen will, der hat auch nicht die Zeit, ein reifer Sohn des allmächtigen Gottes zu sein, der zusammen mit dem Vater und dem Sohn herrschen und regieren wird, um das Reich Gottes und seine Herrlichkeit auf der ganzen Erde auszubreiten.

©2015 Freedom Apostolic Resources - [www.freedomtrust.org.uk/AR](http://www.freedomtrust.org.uk/AR)  
Alle Rechte vorbehalten

**Kingdom Advance Germany**

**Webseite:** [http://freedomtrust.org.uk/AR/?page\\_id=4785](http://freedomtrust.org.uk/AR/?page_id=4785)

**Facebook:** <https://www.facebook.com/kingdomadvancegermany/>